



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 5/6, Mai/Juni 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

Österreichische Bundeshymne Austrian National Anthem



1. Land der Ber - ge, Land am Stro-me, Land der Äk - ker,



Land der Do-me, Land der Häm-mer, zu-kunfts - reich!



Hei-mat bist du gro - ßer Söh-ne, Volk, be-



gna - det für das Schö-ne, viel - ge - rühm - tes



Ö - ster-reich, viel - ge - rühm - tes Ö - ster-reich.

2. Heiß umfehdet, wild umstritten, / liegst dem Erdteil du inmitten / einem starken Herzen gleich. / Hast seit frühen Ahnentagen / hoher Sendung Last getragen, / vielgeprüftes Österreich.

2. Strongly fought for, fiercely contested, you are in the centre of the Continent like a strong heart, you have born since the earliest days the burden of a high mission, much tried Austria.

3. Mutig in die neuen Zeiten, / frei und gläubig sieh uns schreiten, / arbeitsfroh und hoffnungsreich. / Einig laß in Brüderchören, / Vaterland, dir Treue schwören, / vielgeliebtes Österreich.

3. Watch us striding free and believing, with courage, into new eras, working cheerfully and full of hope, in fraternal chorus let us take in unity the oath of allegiance to you, our country, our much beloved Austria.

1. Land of mountains, land of streams, land of fields, land of spires, land of hammers, with a rich future, you are the home of great sons, a nation blessed by its sense of beauty, highly praised Austria.

Musik / Music: Wolfgang Amadeus Mozart
Text / Words: Paula Preradovic aus: Illustrierte Wochenschau



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 5/6, Mai/Juni 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

Österreichische Bundeshymne Austrian National Anthem



1. Land der Ber - ge, Land am Stro-me, Land der Äk - ker,



Land der Do-me, Land der Häm-mer, zu-kunfts - reich!



Hei-mat bist du gro - ßer Söh-ne, Volk, be-



gna - det für das Schö-ne, viel - ge - rühm - tes



Ö - ster-reich, viel - ge - rühm - tes Ö - ster-reich.

2. Heiß umfehdet, wild umstritten, / liegst dem Erdteil du inmitten / einem starken Herzen gleich. / Hast seit frühen Ahnentagen / hoher Sendung Last getragen, / vielgeprüftes Österreich.

3. Mutig in die neuen Zeiten, / frei und gläubig sieh uns schreiten, / arbeitsfroh und hoffnungsreich. / Einig laß in Brüderchören, / Vaterland, dir Treue schwören, / vielgeliebtes Österreich.

1. Land of mountains, land of streams, land of fields, land of spires, land of hammers, with a rich future, you are the home of great sons, a nation blessed by its sense of beauty, highly praised Austria.

2. Strongly fought for, fiercely contested, you are in the centre of the Continent like a strong heart, you have born since the earliest days the burden of a high mission, much tried Austria.

3. Watch us striding free and believing, with courage, into new eras, working cheerfully and full of hope, in fraternal chorus let us take in unity the oath of allegiance to you, our country, our much beloved Austria.

Musik/Music: Wolfgang Amadeus Mozart
Text/Words: Paula Preradovic aus: Illustrierte Wochenschau

Liebe Landsleute!

Wir tragen einem Wunsche Rechnung, der schon oft an uns herangetragen worden ist, nämlich die Österreichische Bundeshymne und auch die Burgenländische Landeshymne zu veröffentlichen, damit sie auch von unseren Landsleuten im Ausland bei geeigneten Anlässen gesungen werden können. Wir haben auf der Titelseite dieses Blattes die Bundeshymne abgedruckt, den Text auch in englischer Übersetzung. Wir sind auch in der Lage, Noten von Musikstücken zu besorgen, falls dies gewünscht wird. Im Burgenland selbst schien es, als würde die Volksmusik langsam aussterben, nun aber haben die jungen Leute die Schönheit und den Rhythmus der Volkslieder und Volkstänze wieder schätzen gelernt. Auch die Volkstanzgruppe Glasing pflegt schon seit über 10 Jahren burgenländische Musikkultur mit viel Erfolg und Begeisterung.

Gegenwärtig bereitet sie sich besonders gut vor, weil sie im August nach Amerika fliegt und dort bei burgenländischen Landsleuten in New York, Philadelphia, Allentown, Toronto und Buffalo tanzen und spielen wird. Das genaue Programm ist auf Seite 5 zu finden. Wir bitten alle Landsleute, für diese Veranstaltungen zu werben und möglichst zahlreich zu den Heimatabenden zu kommen.

So wie wir es schon im Falle der Gruppe aus Markt Allhau gehalten haben, wollen wir es auch in Zukunft tun, daher haben wir in der letzten Nummern öfter über Glasing, dem Heimatdorf der Jugendgruppe, berichtet. Wir werden überhaupt mehr als bisher bestimmte Auswandererdörfer näher beschreiben. Diesmal war es Strem, beim nächstenmal wird es Jabing sein.

Es kommt vor, daß Landsleute, die lange Zeit im Ausland gelebt haben und die zweite Hälfte ihres Lebens im Burgenland verbringen wollen, ihre Rückkehr von einer geeigneten Wohnmöglichkeit abhängig machen. Die Burgenländische Gemeinschaft weiß viele Möglichkeiten, wo günstige Häuser zu erwerben sind. Es ist meist so, daß Rückwanderer kein neues Haus bauen, aber eine gut erhaltene Villa in einer guten Umgebung erwerben wollen. Wir sind gerne bereit, hier Wünsche entgegenzunehmen und nach Möglichkeit auch zu erfüllen.

Das Burgenland bereitet sich gegenwärtig auf den Besuch des Papstes vor. Der Hl. Vater wird am 24. Juni ins Burgenland kommen. Wir werden in der nächsten Nummer darüber berichten.

Ich wiederhole meine Bitte vom letztenmal, alle Heimatbesucher sind eingeladen, unsere Kanzlei in Güssing zu besuchen. Es gibt auch viel zu erzählen und wir freuen uns über jeden Besuch.

Meine Reise in die USA steht nun auch terminmäßig fest. Ich werde am 23. Juli abfliegen und beim Anna Picnic in New York anwesend sein und werde mich immer bemühen, möglichst viele Landsleute auch in anderen Städten zu treffen.

Ich freue mich auf diese Begegnungen schon jetzt und verbleibe mit lieben Grüßen bis zum Wiedersehen

Euer
Walter Dujmovits
Präsident der BG

Adolf Berzkovits



Am 9. Mai feierte unser Vorstandsmitglied Adolf Berzkovits seinen 60. Geburtstag. Dies ist der Anlaß, ihm für seine wertvolle Tätigkeit sehr herzlich zu danken. Adolf Berzkovits, in Eisenhüttl geboren, lebt seit seiner Verhehlung im Jahre 1949 in Sulz und ist nun schon dort seit 30 Jahren Bürgermeister. Bald nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft trat er im Jahre 1959 dieser Organisation bei und war Wirtschaftsreferent, Charterreferent und einige Jahre Vizepräsident. Seit der Umstrukturierung der Burgenländischen Gemeinschaft und der Übersiedlung nach Güssing, ist der zum Ökonomierat ernannte Bürgermeister Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der Burgenländischen Gemeinschaft. Er ist Landwirt und in verschiedenen agrarischen Organisationen tätig und ist Vater von 5 Kindern.

Neuer Botschafter

Wir haben einmal kurz berichtet, daß ein Botschafterwechsel in Washington bevorsteht. Nunmehr sind wir in der Lage, Näheres über den neuen österreichischen Botschafter in den USA zu berichten.

Dr. Friedrich Woess ist 1932 in Wien geboren und war nach seiner Promotion zum Doktor im Bundeskanzleramt tätig gewesen. Seine Karriere begann er als Wirtschaftsattaché an der Österreichischen Botschaft in Washington im Jahre 1958, war nach einem Zwischenaufenthalt in Wien Kulturattaché in Tel Aviv und später Generalkonsul in Berlin, Botschafter in Australien und schließlich der Vertreter Österreichs in der Internationalen Atom-Energie-Behörde. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht dem neuen Botschafter viel Erfolg bei der Bewältigung seiner nicht leichten Aufgaben.

Dank an Mexico

Als vor genau 50 Jahren die deutschen Truppen Österreich besetzten, hat die Welt tatenlos zugehört, nur ein einziger Staat hat dagegen beim Völkerbund Protest angesagt: Mexiko. Als Zeichen des Dankes für diese Tat hat die Republik Österreich in Mexico City ein Denkmal errichten lassen, das das Mitglied der Österreichischen Bundesregierung, Frau Minister Hilde Havlicek, kürzlich in Mexico enthüllt hat.

Zum Muttertag

Zwei Hände

Zwei Hände, die das Leben hielten,
wie es gekommen Tag um Tag,
in denen einst ein Haus geborgen
und seiner Menschen Frieden lag.

Da war nichts, was sie nicht gezwungen
in dunkler und in heller Stund',
was sie nicht ausgeschöpft an Sorgen
und an Verzicht bis auf den Grund.

Sie werkten noch, wenn alle schliefen,
bis eine ferne Glocke schlug,
und mit dem Klang ein Vaterunser
weit über alle Sterne trug.

Nun ruhen sie in Schoß und Stille
und blättern immer wieder nach
den Worten, die Er allen Müden
zu Trost und Zehrung einstens sprach !

Gedenkminute am 11. März 1988

Am 11. März um 11.10 Uhr hielt ganz Österreich in Erinnerung an den vor genau 50 Jahren erfolgten Einmarsch deutscher Truppen und damit des Endes der Unabhängigkeit unseres Staates eine Gedenkminute. In allen Kirchen Österreichs läuteten die Glocken, in vielen Städten und Dörfern blieb der Verkehr für eine Minute stehen und in den Kirchen wurden Gottesdienste in Erinnerung an diese Zeit und deren Opfer abgehalten.

Die Burgenländische Gemeinschaft
beehrt sich, Euer Wohlgeboren zum

PICNIC

und Auslandsburgenländertreffen
am Sonntag, dem 31. Juli 1988,
ab 15.00 Uhr, in Güssing geziemend
einuladen.

Programm:
Platzkonzert — Ansprachen — Gruß-
botschaften — Wiedersehen mit
Landsleuten

Meine erste Flugreise

(aus dem kürzlich erschienenen Buch »Mächtiger noch ...« von Anny Polster, das 8 Gedichte, 18 Aphorismen, 11 Kurzgeschichten, 2 Zeitdokumentationen und 7 Reiseberichte beinhaltet und über die Burgenländische Gemeinschaft bezogen werden kann.):

Freundlich war er nicht, der verregnete Rosenmonat Juni des Jahres 1959. Selbst in dem Koffer drängten sich die Tropfen, als ich vom Schiller-Platz hinübergang zur Haltestelle der Straßenbahn. Bei einer ehemaligen Kollegin war ich zu Gast, die geduldig die angefeuchteten Kleidungsstücke aus meinem Koffer zum Trocknen auslegte. Das Nächtigen in Wien war wegen der frühen Abflugzeit nach Dubrovnik um 7 Uhr unvermeidlich gewesen. Bedauerlicherweise hatte der für 5 Uhr bestellte Taxiunternehmer seinen Auftrag vergessen, doch kam nach zeitraubendem Telefonieren ein anderer umgehend. Der gute Mann raste mit mir durch fast menschenleere Straßen und Gassen hinaus nach Schwechat. Und es goß wieder einmal wie aus Scheffeln. Der erste Flug! Er war schon ein eigenes Kapitel ...

Als ich wenig später das Ticket hervorholte, kamen auch gleich die Reisetabellen zum Vorschein, die mir daheim nachdrücklich empfohlen worden waren. Während des Einnehmens beobachtete mich eine ältere Dame. Ob ich Angst habe und aus welchem Gemeindebezirk ich komme, wollte sie wissen. »Nein, aus dem Burgenland«? Diesen Ton völliger Überraschung hätte ein Burgschauspieler kaum besser treffen können. »Doch«, sagte ich gelassen, »und zwar aus Müllendorf. Es liegt 5 km vor Eisenstadt«. Meine Erwidrung verlor sich, da im gleichen Moment durchgegeben wurde, daß sich unser Abflug wegen der ungünstigen Wetterlage um eine Stunde verzögern werde. Damit war auch die Wirkung des Medikaments vertan und zum gegebenen Zeitpunkt dachte ich nicht mehr an eine zweite Pille.

Allmählich war es trotz der dunklen Wolkenbank auch in dem eher spärlich beleuchteten, alten Flughafen etwas heller geworden. Aus den einzelnen, diskret plaudernden Gruppen fiel mir eine Engländerin in ihrem eleganten Brokatkomplet besonders auf. Als Kopfbedeckung zeigte sie gleich ihr Souvenir aus Österreich: Einen schicken Steirerhut mit extrem hochaufragender Feder. Zu ihrem hübschen grauen Kleid trug eine Seniorin ein graues Strohkäppchen mit überreichem Früchtegesteck, das prima vista Ähnlichkeit mit einem Reindl voller Kirschen hatte.

Wesentlich früher als angekündigt war der langersehnte Augenblick gekommen. Wenn auch die Entfernung zur Gangway minimal gewesen, so mußte trotzdem der Schirm aufgespannt werden. Zubringerbusse existierten noch nicht. Erfreulicherweise waren alle ausgelasteten 28 Sitze reserviert. Da mir eine Vergleichsmöglichkeit fehlte, nahm ich das wiederholte Absacken der fliegenden Kiste als etwas Selbstverständliches hin - wenn auch nicht gerade mit Jubel. Sicherheitshalber hielt ich das berühmte Sackerl griffbereit. Zu meiner Freude blieb es während der dreistündigen Flugdauer unbenutzt. Unüberhörbar raschelte ringsum das Pergament, während ich meinen revoltierenden Magen ständig zur Ruhe mahnte: Brav wanderte sein Inhalt vom Hals zurück, wo er hingehörte, um bald wiederzukehren, als hätte er daran besonderen Spaß. Die Stewardess lächelte sanft, wenn sie von einem Bleichgesicht das gewisse Packerl entgegennahm, und fand manch' mitfühlend Wort ...

Leider war der Tivatier Flughafen durch den anhaltenden Regen in Mitleidenschaft gezogen, sodaß auf Titograd ausgewichen werden mußte. Das Ende des Flugvergnügens zu erfahren, darnach verlangte es niemanden. Doch der Lebensgeist war rasch geweckt, als uns am Ziel sommerliche Temperatur empfing und ein netter Landsmann aus Siegendorf als Reiseleiter. Nach vierstündiger Busfahrt auf mondbeschiener Gebirgsstraße verfärbte sich der Himmel im Osten in verheißungsvolles Gold, als wir vor unserem Hotel in Dubrovnik anlangten. Im Nu war die Anreisezeit von zwei Nächten und einem Tag vergessen gewesen. Auch in den knapp zwei Wochen darauf hielt die Sonne, was sie in Titograd versprochen. Das umsichtige Personal leistete ebenfalls seinen Beitrag für einen angenehmen Aufenthalt. Ich denke gerne an die Festungsstadt Dubrovnik - das einstige Ragusa -, mit den grazilen Minaretten, von denen der Muezzin noch persönlich zum Gebet gerufen, und an die einzigartige Türkenbrücke in Mostar mit ihrem Stufenübergang. In bedrückender Erinnerung ist mir allerdings die trostlose Karstlandschaft: An manchen Stellen waren die wenigen quadratmetergroßen Erdreiche als Äcker oder Beete genützt und mit aufgestapelten Steinen umgeben, die das Verflüchtigen des kostbaren, Grundstückes' verhinderten.

Als wären der Sonnentage zu viele gewesen, zeigten sich zum Abreisetermin erste bedrohliche Wolken. Und um die Mittagsstunde, knapp vor dem Abflug, rauschte es nieder vom blitzersägten Firmament. In den Buchten wehrte sich die See gegen den peitschenden Regen. Wir hatten in letzter Sekunde das Ufer erreicht, ehe die Gischt ihr donnernd' Lied anhub und unsere simple Fähre überspülte. Äste wirbelten durch die Lüfte und selbst am Abend zeichnete sich keine Wetterbesserung ab. Wir nächtigten schließlich in Tivat. Am Morgen gestand die mir zugeteilte Zimmergenossin, daß sie sich wegen des Unwetters gefürchtet und mich geweckt habe. Ich hätte sie wohl angesehen, sei aber gleich wieder eingeschlafen. Von wegen Angst erwähnte ich wahrheitsgetreu, daß ich vor drei Jahren in Cuxhaven an der Nordsee erst eine Woche später nach Helgoland gekommen bin, weil das Schiff wetterbedingt nicht auslaufen konnte. Außerdem habe ich 1958 während der nächtlichen Rückfahrt von Kopenhagen nach Travemünde eine stürmische Ostsee bei schwerem Gewitter kennengelernt ...

Die aufgeschreckte Zimmernachbarin sah mich ungläubig an. Wahrscheinlich dachte sie, diese Burgenländerin trumpft ganz schön auf. Eine gewisse Voreingenommenheit war mir längst vertraut, wenn ich mein Bundesland erwähnte. Deshalb hat mich auch die Episode in Schwechat eher amüsiert. Und in diesem Augenblick des Zweifels meiner Mitreisenden machte es mir nichts aus, als Bestätigung meinen Paß vorzuweisen. Nach einer verlegen hingehauchten Entschuldigung unterhielten wir uns dann auch noch während der Fahrt nach Titograd, als wären wir alte Bekannte. In Titograd selbst schien bereits die Sonne. Und sie war auch noch in Wien präsent, als wir abends landeten. Wer konnte da noch dem Wettergott zürnen?

Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)
Gamischdorf (181): Karl Beidl, Lehrer in Gamischdorf 1917 - 1924, schrieb unmittelbar nach Errichtung des Burgenlandes 1921 das erste Volkslied, in dem der Name »Burgenland« im Text aufscheint: »Im Burgenland steht unser Haus, im Burgenland da sind wir zu Haus.« Dieses Lied wird von Auswanderern noch heute gesungen. Bis 1939 sind aus Gamischdorf 43 Personen ausgewandert. Nachher waren es nur mehr 6.

Gattendorf (1059): Die Abwanderung in das benachbarte Ausland ist nicht unbedeutend. Nach Amerika sind allerdings nur 3 Personen weggezogen.

Gerersdorf (529): Eines der wenigen Dörfer des Burgenlandes, deren Auswandererzahl exakt erhoben werden konnte. Bis auf zwei sind aus jedem der 166 Häuser Leute nach Amerika ausgewandert, bis 1939 waren es 343 (davon 61 Rückwanderer) und noch nachher 33 (davon 3 Rückwanderer). Insgesamt blieben also 376 Gerersdorfer in Amerika. Der erste Auswanderer war Georg Wagner, der 1894 Gerersdorf verließ. Er war auch der erste Burgenländer, von dem man weiß, das er sich von Anfang an in New York niedergelassen hat. Seine Nachfolger waren die Familien Bruckner, Spanitz, Kroboth, Schmidl, Pammer, Tamedl, Breiffeller, und Luttenberger, die allerdings nach Coplay weiterzogen, wo die Nachkommen dieser großen Familien heute noch leben.

Glashütten (127): Die ersten Auswanderer sind sogar exakt mit Datum belegt: am 28.3.1884 verließen 4 Auswanderer ihr Dorf in Richtung Amerika.

Glasing (159): Die Auswanderung, die 1894 begann, ging zunächst nach Pennsylvanien, nahm an Zahl ständig zu und richtet sich nach dem Ersten Weltkrieg vor allem nach New York. Nach Tüdersdorf und Strem ist Glasing jenes burgenländische Dorf, das auf dem Kopf der Bevölkerung die meisten Auswanderer hat. Heute leben mehr Glasinger und deren Nachkommen in Amerika als Glasing selbst Einwohner hat. Groß ist auch die Hilfe für Gemeinschaftseinrichtungen bei Kirche und Feuerwehr.

Goberling (449): Auswanderung nach Chicago, die von Johann Wenzel aus dem benachbarten Grodnav initiiert worden war.

Gols (3367): Große Weinbaugemeinde im nördlichen Burgenland mit einer alten, aber nicht bedeutenden Amerikawanderung. Nur 5 Familien stehen heute noch in Verbindung mit ihren Angehörigen in Amerika.

Grafenschachen (891): Noch vor der Amerikawanderung, die mit Josef Tripam 1883 begann, zogen einige Familien aus dem Dorf 1855 nach Slawonien, in das Gebiet des heutigen Jugoslawiens und ließen sich in der Ortschaft Bokani nieder. Die Auswanderung nach Amerika erreichte ihren Höhepunkt 1907. Bis 1914 waren 99 Männer und 57 Frauen nach Amerika gezogen. Sie haben 1904 den Marienaltar in der Kirche errichten lassen.

Grieselstein (663): Die Auswanderung begann 1902 mit Ludmilla Hindler.

Gritsch (139): Starke Vorliebe für das Einwanderungsgebiet nach New Britain, (Neuengland).

Grodnav (340): Die Auswanderung leitete 1885 Ludwig Eichberger ein, der nach Philadelphia zog. Dann begründete 1890 der aus Grodnav kommende John Wenzel die große Burgenländer-Kolonie in Chicago, der eine heute kaum mehr vorstellbare Auswanderungswelle um die Jahrhundertwende folgte. So fuhr allein Anfang April 1901 aus Grodnav 20 Personen nach Amerika

Neuseeland - Am andern Ende der Welt



Skyline Gondola, Queenstown/N.Z.

»Aotearoa - Land der großen weißen Wolke« heißt Neuseeland in der klingenden Sprache der polynesischen Urbevölkerung und in diesem mystischen Namen schwingt sein ganzer Zauber mit. Der Reichtum an verschiedenartigen Landschaften in diesem Inselstaat ist einzigartig. Die paradiesische Vielfalt prunkt mit polynesischer Südsee-Exotik, mit skandinavisch anmutenden Fjorden, vulkanischen Erscheinungen aller Art, alpinen Bergzügen und Gletschern, Wasserfällen, Regenwäldern, sattgrünen Weiden und endlosen Stränden.

Neuseeland liegt auf der südlichen Erdhalbkugel, 2000 km südöstlich vom australischen Kontinent entfernt im Pazifik und ist ungefähr dreimal so groß wie Österreich. Es besteht aus zwei Hauptinseln und einigen Nebeninseln. Nordinsel und Südinsel werden durch die an ihrer schmalsten Stelle 25 km breite Cook-Straße getrennt. Von der Nordspitze bis zum äußersten Süden sind es rund 1600 km; die Breite der Insel überschreitet nur selten 200 km. Kein Ort liegt mehr als 110 Kilometer vom Meer entfernt.

Die Nordinsel, die den Spitznamen »Wobbly« (die Wackelige) trägt, ist als Vulkangebiet sehenswert. Ihre Naturwunder sind Geysire, heiße Quellen, Schlammvulkane und z.T. noch tätige Vulkanberge. Der erloschene, schneebedeckte Kegel des Mount Egmont (2518 m) ist das Wahrzeichen Neuseelands. Die Südinsel wird vor allem durch die teilweise vergletscherten neuseeländischen Alpen geprägt, die Gletscher, Trogtäler, Seen und Fjorde aufweisen. Der Franz-Josef-Gletscher, dem der österreichische Forscher Ferdinand Hochstetter den Namen gegeben hat, ist 15 km lang und reicht aus 2500 m Höhe bis auf 500 m über dem Meeresspiegel herab. Höchster Berg auf der Südinsel ist der Mt. Cook (3763 m). Sandbuchten, Felsenküsten und grünes Weideland zu Füßen des verschneiten Hochgebirges - hier schließt sich der Kreis der Kontraste, die das Land »am schönsten Ende der Welt« charakterisieren.

Die Inseln haben ozeanisches Klima, Westwinde bringen reichliche Niederschläge. Die Neuseeländer kennen keinen strengen Winter und auch keinen übermäßig heißen Sommer. Die Viehweiden bleiben das ganze Jahr über grün, und die Viehherden den Winter über im Freien. Die klimatischen Jahreszeiten sind genau umgekehrt wie auf der Nordhalbkugel. Die Schulkinder in Neuseeland können jedes Jahr während der Weihnachtsferien, die von Dezember bis Anfang Februar dauern, die heißen Sommermonate genießen.

Die Ureinwohner Neuseelands sind die Maori, die der polynesischen Völkerfamilie angehören und im 14. Jahrhundert die Nordinsel in Besitz nahmen. Entdeckt wurde Neuseeland vom holländischen Seefahrer Abel Tasman, der aber wegen ungünstiger Wetterverhältnisse und auch wegen der mißtrauischen Eingeborenen nicht landete. Er gab dem Land den Namen »Nieuw Zealand«. Erst 1769 setzte dann der berühmte britische Kapitän James Cook als erster Europäer seinen Fuß auf den Boden Neuseelands. Die ersten weißen Siedler kamen Jahre später: Händler, Walfänger, Robbenfänger. Erste Goldfunde wirkten dann wie ein Magnet auf weitere Abenteurer und Einwanderer. Im Jahre 1840 wurde Neuseeland zur englischen Kolonie erklärt. Neun von zehn Neuseeländern sind heute europäischer Abstammung. Der Anteil der Maoris an der Gesamtbevölkerung liegt bei etwa 280.000, das sind rund 10 Prozent. Sie leben überwiegend auf der Nordinsel. Obwohl viele Maoris eine europäische Lebensweise angenommen haben, übt die Maori-Kultur einen deutlichen erkennbaren Einfluß auf das Leben in Neuseeland aus und wird aktiv gefördert. Insgesamt besteht die Bevölkerung aus 3,15 Millionen Menschen, die Bevölkerungsdichte beträgt 12 Personen pro Quadratkilometer. 80 % der Gesamtbevölkerung lebt in Städten. Dörfer im europäischen Sinn fehlen. Die Streusiedlungen der Farmen gruppieren sich um sogenannte »Townships«. Diese dienen als Einkaufszentren, Schulorte und Verkehrsknotenpunkte. Die Hauptstadt Wellington liegt am Süden der Nordinsel. Auckland ist der wichtigste Überseehafen. Christchurch hat auf der Südinsel die meisten Einwohner.

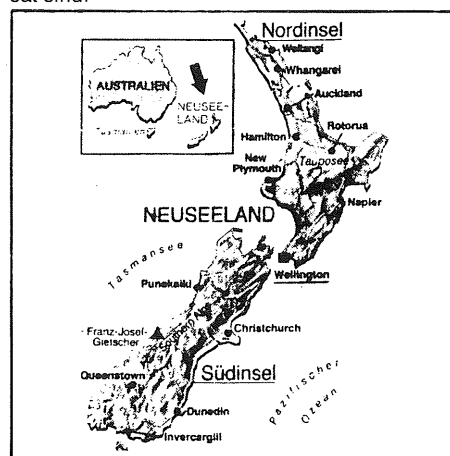
Die neuseeländische Wirtschaft basiert auf der Haltung von Weidevieh und ist stark abhängig vom Auslandsabsatz landwirtschaftlicher Produkte, wenn auch der Export von Industriegütern, insbesondere von Forstwirtschaftserzeugnissen, zugenommen hat. Neuseeland ist einer der bedeutendsten Wollexporteure der Welt und der größte Exporteur von Molkereiprodukten und Schaffleisch. Dabei gab es vor rund 200 Jahren, als Captain Cook neuseeländischen Boden betrat, kein einziges Schaf und kein Rind auf den Inseln. Heute gibt es 70 Millionen Schafe - den Einwohnern im Verhältnis 1:25 überlegen. Neuseeländische Obstbauern machen mit ihren Agrarprodukten das Land in aller Welt bekannt. Die Kiwifrucht gehört heute zu den wichtigsten Devisenbringern des Landes. Bei dieser exotischen Frucht haben die Neuseeländer und

Österreicher viel gemeinsam. Die einen sind die größten Produzenten, und die anderen die größten Konsumenten. Kaum einem Neuseeländer ist bekannt, daß die Österreicher pro Kopf den Weltrekord im Kiwiesen halten.

In den letzten Jahrzehnten hat auch die Industrie einige Bedeutung erlangt: Konservenfabriken, Molkereien, Textilwerke, Stahlwerke und chemische Betriebe. Industrieller Schwerpunkt ist die Nordinsel, besonders Auckland und Umgebung. Abnehmer der neuseeländischen Produkte sind vor allem das »Mutterland« Großbritannien, die USA, Australien und Japan. Österreich bezieht aus Neuseeland vor allem Obst und Wolle und liefert dafür Maschinen und Verkehrsmittel.

Neuseeland ist eine konstitutionelle Monarchie, ihr Staatsoberhaupt die britische Königin, vertreten durch einen auf fünf Jahre bestellten Generalgouverneur. Regierungschef ist der Premierminister. Neuseeland ist Mitglied des Commonwealth of Nations, der UNO, aber auch militärischer Pakete und internationaler wirtschaftlicher Vereinigungen. Interessant ist vielleicht auch, daß Neuseeland als erstes Land der Welt 1893 den Frauen das Wahlrecht gewährte. Die Neuseeländer werden im eigenen Land und im Ausland häufig als »KIWIS« bezeichnet, genauso wie die schmackhaften Früchte oder wie der echte Kiwi, Neuseelands Wappentier. Der scheue, nur nachts aktive Kiwi ist in der Vogelwelt einmalig. Er hat keine Flügel, dafür einen langen Schnabel und wird erst munter, wenn über Neuseeland das »Kreuz des Südens« am Sternenhimmel aufgeht. Neuseeland zählt aber nicht weniger als 250 Vogelarten und ist den Ornithologen vor allem als Heimat der Wasservögel bekannt.

Erstaunlich ist die floristische Vielfalt im Land: Auf relativ kleinem Raum gibt es ein unvorstellbar breites Spektrum an Wuchsformen. Die immergrüne neuseeländische Flora ist eine Besonderheit in der Welt, vor allem deswegen, weil zahlreiche Arten nur hier vorkommen. Zum Beispiel die bis zu 50 m hohen Kauri-Bäume, auch Christmas Tree genannt, weil sie zur Weihnachtszeit über und über mit roten Blüten übersät sind.



Eigentlich ist Neuseeland ein einziger geschlossener Naturpark, und doch bewahrt es in zehn Nationalparks seine natürliche Faszination vor den Umwelteinflüssen der Gegenwart.

Das eine oder andere Naturwunder mag auch in anderen Ländern zu finden sein. Neuseeland aber hat alles zusammen. Exotisches, aber auch Europäisch-Vertrautes in enger Nachbarschaft und Überschaubarkeit - eine kleine Welt für sich.

Schade, daß Neuseeland Europa nicht näher liegt!
Sieglinde Löschnauer

Die Volkstanzgruppe Glasing



Die Volkstanzgruppe Glasing wurde zu Beginn des Jahres 1978 von den Burschen und Mädchen in Glasing gegründet. Die Gruppe erstellte eigene Statuten und wurde nach einem Ansuchen bei der Landessicherheitsdirektion in Eisenstadt als Verein genehmigt. Schon im Sommer 1978 waren zwei Mitglieder unserer Gruppe in Amerika und haben bei Verwandten und Bekannten Spenden gesammelt, um die Gruppe mit Instrumenten und Trachten auszustatten. Schon bald war in der näheren Umgebung von Glasing der Name der Volkstanzgruppe bekannt. Bei etlichen Bällen und Festen zeigte sie ihr Können. Hauptschullehrer Ewald Steiner aus Steingraben brachte in den ersten zwei Jahren der Gruppe etliche Tänze bei.

Als nächster Höhepunkt ist zu bemerken, daß die Gruppe im Jahre 1981 mit einer neuen Tracht eingekleidet wurde. Die Mädchen sind von Haus zu Haus gegangen und haben alte Trachten und Kleidungsstücke, die um die Jahrhundertwende bei uns getragen wurden, ausgegraben.

Im Jahre 1982 wurde die Volkstanzgruppe nach Italien zu einem Jugendfilmfestival nach Giffoni eingeladen, als Vertretung Österreichs. Im gleichen Jahr wurde Kontakt zu einer Gruppe in Randers-Dänemark aufgenommen, welche uns im Jahre 1983 besuchte. Der Gegenbesuch wurde im Jahre 1984 durchgeführt.

1985 war für die Gruppe ein erfolgreiches Jahr. Neben 25 Auftritten in der näheren und entfernteren Umgebung wurde in Güssing vom Fremdenverkehrsverein und dem Landesverband für Volkstanz und Volksmusik ein Internationales Folklorefestival abgehalten. Zu diesem Festival waren Gruppen aus Holland, Schweden, Ungarn und Polen angereist, wobei die polnische Gruppe als unser Gast in Glasing, privat auf alle Mitglieder aufgeteilt, nächtigte.

Im Jahre 1986 wurde eine Folkloregruppe aus Lod in Israel als Gastgruppe eingeladen. Der Kontakt zu dieser Gruppe war sehr gut, und im darauffolgenden Jahr 1987 besuchten wir die Gruppe in Israel.

Für das Jahr 1988 haben wir uns besonders viel vorgenommen. Zu Pfingsten vom 20.5.-24.5. wird unsere Gruppe den Gegenbesuch in Polen durchführen, der vor zwei Jahren durch den Atomunfall abgesagt wurde. Nebenbei wird von der Volkstanzgruppe die alte baufällige Schule in Glasing in Zusammenarbeit mit der Kirche hergerichtet. Dieses Gebäude soll in Zukunft unser Treffpunkt für Proben und Sitzungen werden. Außerdem soll die Schule auch als Unterbringung für Gästegruppen, die uns besuchen, dienen.

Als Höhepunkt unseres 10-jährigen Bestehens wurde beschlossen, eine Reise nach Amerika zu unternehmen. Da aus Glasing fast von jedem Haus Verwandte nach Amerika ausgewandert sind, bot sich die Gelegenheit, unsere Reise in die USA mit einem Verwandtenbesuch zu verbinden. Um die Unkosten für diese Reise etwas im Rahmen zu halten, ersuchen wir unsere Verwandten und Bekannten, uns in der Zeit, wo wir uns in New York aufhalten, aufzunehmen. An dieser Reise nehmen ca. 34 Personen teil, wobei 27 Mitglieder der Volkstanzgruppe eine Reise nach Allentown, Toronto, Buffalo und Philadelphia unternehmen, und die anderen älteren Leute ihre Kinder und Verwandten besuchen. Die Burgenländische Gemeinschaft wird versuchen, für uns einige Auftritte zu organisieren, wo wir unsere Tänze und Volksmusik zum besten geben können. Die Gruppe kommt mit 10 Tanzpaaren und 6 Musikanten und wir werden versuchen, Sie bei den Auftritten gut zu unterhalten. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie unsere Veranstaltungen besuchen.

Otmar Tretter
Obmann der Volkstanzgruppe Glasing

Besuchen Sie die Veranstaltungen unserer Burgenländer-Vereine im Ausland:

Schweiz

3. Burgenländer-Treffen in der Schweiz am Samstag, 28.5.1988, Riniken, AG, Waldhütte, Beginn 14.00 Uhr; Auskunft und Anmeldung bei Eduard Kovacs Sihlberg 28 CH 8002 Zürich

New York

Anna-Picnic in New York am Sonntag, 24. Juli 1988, im Castle Harbour Casino in Bronx

Toronto

Anna-Sonntag in Toronto am Sonntag, 24. Juli 1988 im Evening Bell Park

New York

Burgenländer-Sonntag der Bruderschaft der Burgenländer am 10. Juli in New York

Geplante Veranstaltungen der Volkstanzgruppe Glasing:

Freitag, 12.8.1988, Heimatabend mit Tanz im Raum Allentown und zwar im Holy Family Club in Nazareth

Sonntag, 14.8.1988, Heimatabend in Toronto

Montag, 15.8.1988, Heimatabend mit Tanz in Buffalo

Freitag, 19.8.1988, Heimatabend mit Tanz in Philadelphia

Sonntag, 21.8.1988, Heimatabend mit Tanz im Castle Harbour Casino in Bronx

Über weitere Veranstaltungen und über die genauen Daten werden Sie von Ihrem lokalen Mitarbeiter informiert.

Liebe Grüße nach Amerika



Am 28. April dieses Jahres feierten Carl und Anna Schabhüttl in Deutsch Kaltenbrunn ihren 65. Hochzeitstag. Sie sind erst vor zwei Jahren aus Chicago in ihre alte Heimat zurückgekommen und feierten jetzt diesen seltenen Festtag bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Angehörigen. In Erinnerung an die gemeinsam verbrachte Zeit grüßen sie aus dem Burgenland alle Freunde in Amerika.

Amerikanerkreuz in Jabling



Das Amerikanerkreuz in Jabling steht unmittelbar neben der Kirche und trägt nachstehende Inschrift: »ISTEN DICSÖSÉGERE 1910«
(Gott zur Ehre)

Gewidmet von den in Amerika lebenden Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde«
Renoviert 1985

Von den vielen Namen, die im Kreuz vermerkt sind, sind hier einige bekannte Jablinger Namen angeführt: u.a. Baldasti, Paul, Saurer, Steiner, Oswald, Tausz ...

HAMBURG

Der alte und ehrwürdige Verein der Österreicher in Hamburg wird heuer 100 Jahre alt. Er wurde als Verein der Österreicher 1888 gegründet und hatte vielen tausenden Landsleuten geholfen, die ihre Heimat über den Hafen Hamburg verlassen haben.

ARIZONA

Rege ist das Vereinsleben der Österreicher in Arizona. Die Mitglieder treffen einander regelmäßig und zu bestimmten Anlässen und der Stand der Mitglieder wächst. Im März fand das Kulturfestival »Hello Phoenix« statt, bei dem auch die österreichisch-amerikanische Gesellschaft mit heimatischen Spezialitäten aufwartete. Im Dirndl und Steireranzug vertraten die Mitglieder der Austrian Society of Arizona unser Heimatland auf dem Festival, das von rund 150.000 Menschen besucht wurde. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die deutschen bzw. österreichischen Filme, die laufend gezeigt werden.

Wer von den Landsleuten sich dem Gesellschaftsleben in Arizona beteiligen möchte, möge die nachfolgende Adresse notieren:
Wolfgang J. Klien, 4501 Nr. 22 nd Street,
Suite 150, Phoenix/Arizona 85016,

MITTEILUNG

Das nächste Treffen der im Ausland lebenden Österreicher findet diesmal in Linz (Oberösterreich) in der Zeit vom 1. bis 5. September 1988 statt.



Aus der neuen Heimat

NEW YORK

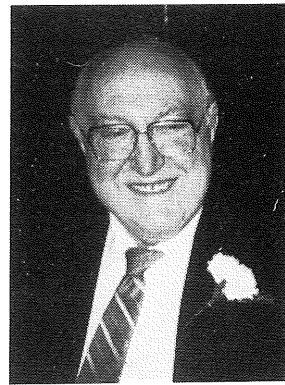
Mary Schatz gestorben



Eine der bedeutendsten und treuesten Persönlichkeiten der Burgenländer in New York, Mary Schatz, ist kürzlich gestorben. Sie war eine Verwandte des ersten Präsidenten Toni Lantos und mit ihrem Gatten und Joe Baumann Mitbegründer der Burgenländischen Gemeinschaft in New York. Im Jahre 1912 ausgewandert, war sie, kaum in New York richtig sesshaft geworden, schon bemüht, den Einwanderern aus ihrer Heimat erste Hilfe zu geben und ihnen beizustehen, in Amerika Fuß zu fassen. In den ersten Jahren haben ihr Mann und sie ganz entscheidend mitgeholfen, die Burgenländer in New York zu erfassen. Unvergeßlich ist die Hilfe, die sie nach dem Krieg ihren Verwandten und Freunden daheim angedeihen ließ. Die Ehrenmitgliedschaft, die ihr die Burgenländische Gemeinschaft schon vor Jahren verliehen hat, kann nur ein bescheidener Dank für all das Gute sein, das sie zu Lebzeiten erwiesen hat. Sehr viele Landsleute aus New York und Umgebung begleiteten Mary Schatz auf ihrem letzten Weg zum Gottesacker.

CHICAGO

Joe Urbauer gestorben



Im letzten Jahr konnten wir noch von seinem 80. Geburtstag berichten und ihm viel Glück und Gesundheit wünschen. Nun ist Joe Urbauer, der für viele Burgenländer in Chicago wie ein Vater war, gestorben. Er war nicht nur in Chicago und darüberhinaus bekannt, auch in seiner burgenländischen Heimat, die er häufig besuchte, war er gern angenommen und vielen Leuten, davon auch hohen Persönlichkeiten, ein guter Freund. Unvergessen ist seine Liebe zu seiner Heimatgemeinde Markt Allhau, die er in vielen Bereichen finanziell unterstützt hat, wofür ihm auch 1980 der Ehrenring der Gemeinde verliehen worden war. Die Burgenländische Gemeinschaft dankt ihm über das Grab hinaus für alles, was er an Gutem für unsere Landsleute in Amerika und für seine alte Heimat getan hat und bewahrt ihm ein ehrendes Gedenken. Die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft, die ihm verliehen wurde, war nur eine kleine Gegenleistung für seine Großherzigkeit.

New York-Umgebung — Liebe Grüße



Familie Frank und Anna Sinkovits (im Bild rechts) mit ihren Kindern Ellen, Ronnie und Frank jun. grüßen mit diesem Bild alle Verwandten, Freunde und Bekannten in der alten Heimat.



LEHIGH VALLEY

Neue Miss Burgenland

Anfang April fand die Wahl der Miss Burgenland Lehigh Valley 1988 statt. Als Siegerin ging Michelle Schleicher aus Northampton hervor. Michelle ist 17 Jahre jung und ist die Tochter von Marvin und Paula Schleicher (Spitzer) aus Northampton/Pa. Sie besucht zur Zeit die High School in Northampton und ist Mitglied der »National Honor Society«. Im Herbst geht sie zur Beaver College und wird da »Physical Therapy« studieren.

Sie freut sich schon auf ihren Burgenland-Besuch im Sommer, wo sie ihre Verwandten in Gaas, Deutsch Ehrendorf, Deutsch Schützen, Steinfurt, Strem und Güssing besuchen wird. Wir gratulieren Michelle Schleicher recht herzlich zu ihrer Wahl zur Miss Burgenland Lehigh Valley 1988.

SCHWEIZ

Herzlichen Glückwunsch



Am 10. März feierte Frau Agnes Hitz-Richter im Kreise Ihrer Lieben den 60. Geburtstag. Das ist Grund genug, um auf das bewegte Leben der rüstigen Jubilarin zurückzublicken.

Am 10. März 1928 wurde Agnes in D.-Tschantschendorf-Bergen 50 geboren. Mit Schwestern und 4 Brüdern verlebte sie eine frohe Kindheit. Bis zu ihrem 23. Lebensjahr arbeitete sie zu Hause auf dem Bauernhof und in Wien. 1951 verließ Agnes Richter ihr Heimatland und reiste in die Schweiz. Im Mai 1953 verehelichte sie sich. Ein Jahr später kam das erste Töchterchen Heidi, zur Welt und 1963 vervollständigte das zweite Töchterchen Yvonne die Familie. Ein paar Jahre darauf ging ein großer Traum in Erfüllung: die Familie zog in ihr Einfamilienhaus in Riniken (AG.). Doch in all diesen Jahren hat Frau Agnes Hitz-Richter ihre Heimat nie vergessen. Sie ist eine eifrige Burgenländer-Zeitung-Leserin, pflegt regen Kontakt mit anderen Frauen von D. Tschantschendorf in der Schweiz und mit vielen ihrer Verwandten und Bekannten in Amerika und ist immer zu einem »Schwatz« zu haben. Alte und junge Menschen aus dem In- und Ausland schätzen Ihre tolle Gastfreundschaft und lieben ihre gesellige, humorvolle Art. Wir wünschen Frau Hitz noch viele Jahre in bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie.

TORONTO



Der neue Vorstand der Burgenländer in Toronto v.li.n.re.: Helmut Jandrisits, Paul Kraly, Frank Hemmer, Irene Domotor, Johanna Pauly, Ernst Grof, Heinz Pauly, stehend: Ed Lackner, Otto Novak, John Kuzmich, Frank Orovits (war abwesend). Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und ein »Dankeschön« für die großartige Arbeit im Dienste unserer Heimat!



Beim Faschingssessen der Burgenländer in Toronto bereitete Frau Dietl eine vortreffliche Mahlzeit. Auf dem Bild Frau Dietl mit Frau Zotter, Frau Lackner, Frau Polzer und Pater Karl Schindler von der deutschen St. Patricksgemeinde.

Neuwahlen in Chicago

Die BG-Sektion Chicago hielt kürzlich ihre Generalversammlung ab. Bei der Neuwahl gab es keine Änderungen im Vorstand. Wir danken dem Vorstand mit Präsident John Radostits an der Spitze für seine Arbeit im Dienste unserer Landsleute.

Sydney

Gegenüber dem »Austrian Club of Sydney« wurde ein Sportplatz eröffnet, der auch dem Club für sportliche Veranstaltungen zur Verfügung steht und an dessen Fertigstellung auch der Club beteiligt war. An der Eröffnungsfeier haben prominente Ehrengäste teilgenommen: Generalkonsul Hupfau und Präsident Dagn

Malaysia

Sogar in diesem exotischen und weit entfernten Land in Südostasien hat man im heurigen Fasching einen Opernball veranstaltet, der vom österreichischen Botschafter unter den Klängen des Wiener Opernballorchesters eröffnet wurde.

Sterbefall in Toronto

Lucy Ford und Karl Gyaki sen., ein langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, sind im hohen Alter von 89 Jahren verstorben.

Sterbefall in Whitehall/Pa.

Unser langjähriges Mitglied, Frau Theresia Franz, Witwe nach Karl Franz, ist im Alter von 81 Jahren im Pflegeheim in Bethlehem gestorben. Frau Franz stammte aus Eltendorf.

CHRONIK DER HEIMAT

ALTSCHLAINING: Theresia Pokorny erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

ASCHAU: Im 63. Lebensjahr verstarb Frau Wilma Reindl.

ASCHAU: Elisabeth Hutter ist im 20. Lebensjahr gestorben.

BREITENBRUNN: Den Bund der Ehe schlossen Petra Proyer und Harald Kurtz.

BUBENDORF: Im 80. Lebensjahr starb Gisela Popp.

BUCHSCHACHEN: Im 86. Lebensjahr ist Theresia Kucher gestorben.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Franz Hafner, Landwirt in Ruhe, starb im 87. Lebensjahr.

DEUTSCHKREUTZ: Die Vorbereitungen für die Eröffnung des Heilpflanzenlehrganges des Kneippvereins Deutschkreutz am 12. Juni dieses Jahres laufen auf Hochtouren. Es ist auch an die Herausgabe einer Heilpflanzenfibel gedacht und eine Ausstellung geplant.

DEUTSCH GERISDORF: Alois Harter starb am 13. April im Alter von 66 Jahren.

DONNERSKIRCHEN: Fachlehrer Konrad Ehrhardt und Karl Eder hielten einen bemerkenswerten Dia-Vortrag über ihren zweimonatigen Aufenthalt in Nepal, Tibet und China. Die freien Spenden werden für die Dritte Welt zur Verfügung gestellt.

DRASSMARKT: Im 81. Lebensjahr ist Josef Komari gestorben.

Der evangelische Superintendent des Burgenlandes, Dr. Gustav Reingrabner, und Ehefrau Irmgard (Bergstraße 16) begingen das 25-jährige Hochzeitsjubiläum.

Maria Mara (zuletzt Pfarrgasse 19 wohnhaft) und Maria Kirchner (Wernerstraße 3) sind gestorben.

EISENHÜTTL: Im ganzen Dorf gibt es nur mehr 15 Bauern, die Kühe halten und Milch verkaufen.

ELTENDORF: Gisela und Gustav Pumm begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

Willibald Maier erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

Gustav Gibiser, Heimatdichter und Maschinenhändler in Ruhe, feierten den 70. Geburtstag. Neben seinen zahlreichen öffentlichen Funktionen fand Gibiser immer wieder Zeit, seiner lyrischen Ader freien Lauf zu lassen. Besonders seine Reiseberichte aus Amerika, Spanien Deutschland und anderen Ländern fanden regen Anklang. Aber auch Gedichte über Eltendorf, über Land und Leute und nicht zuletzt seinen Beruf machten den Jubilar weithin bekannt.

FORCHTENSTEIN: Maria Prost feierte den 70. und Josef Müller den 75. Geburtstag.

FRANKENAU: Am 17. April feierten Maria und Johann Malus den 50. Hochzeitstag.

Maria Dreiszker starb im 76. Lebensjahr. Im 79. Lebensjahr starb Julianna Gregorich.

GAAS: Vor 69 Jahren ist der Professor am Gymnasium in Eisenstadt, Dr. Julian Schwarz in Gaas geboren. Nach langem Kriegsdienst und einer schweren Gefangenschaft setzte er nach seiner Heimkehr sein Studium fort und ließ sich in Eisenstadt nieder. Der beliebte Professor und Geograph hat viele große Reisen unternommen und dabei oft auch seinen Bruder Elemer, der Arzt in New York ist, besucht. Nun ist Prof. Julian Schwarz gestorben.

Maria Deutsch feierte den 80. Geburtstag. Neben Verwandten und Bekannten gratulierten auch Bürgermeister Johann Schmidt und Vizebürgermeister Paul Grosz.

Anita Garger und Andreas Stipsits schlossen den Bund der Ehe.

GAMISCHDORF: Im Alter von 87 Jahren ist Gisela Neusiedl gestorben. Rudolf Bauer starb im 90. Lebensjahr.

GERERSDORF: Im 89. Lebensjahr verstarb kürzlich Frau Theresia Poandl.

Den 90. Geburtstag feierte Gisela Marth. Da wünschten auch Bürgermeister Ökonomierat Adolf Berzkovits, Ortsvorsteher Kammerrat Wolfgang Bruckner und Pfarrer Karl Strobl alles Gute. Eine gesunde Familie, leben doch zwei weitere Schwestern des Geburtstagskindes in den Vereinigten Staaten - sie sind 92 und 94 Jahre alt.

GÜNSECK: Josef Schranz erreichte am 29. April das hohe Alter von 89 Jahren.

GÜTTENBACH: Rechtzeitig zum zehnten Geburtstag der Tamburizza- und Folkloregruppe Güttenbach ist die erste Musikkassette der Gruppe erschienen, sie trägt den Titel »Zahvalnica«, »Danksagung«

Hedwig Jandrisits verstarb im 80. Lebensjahr.

GRAFENSCHACHEN: 32 Jahre wirkte OSR Dir. Viktor Plank als Lehrer und Schulleiter an der Volksschule Grafenschachen. Nun wurde der beliebte Pädagoge in einer würdigen Feierstunde verabschiedet.

GRIESELSTEIN: Eduard Deutsch erreichte am 2. April das hohe Alter von 86 Jahren.

GROSSMÜRBISCH: Gisela Sommer beging kürzlich ihren 80. Geburtstag. Seitens der Gemeinde überbrachten Bürgermeister Ewald Steiner und Ortsvorsteher Eduard Jandrasits der Jubilarin die besten Glückwünsche.

GROSSWARASDORF: Ljubica Berlakovich und Josef Kornfeld aus Draßmarkt haben geheiratet. Das 50. Lebensjahr erreichten Johann Hoffmann am 30. April und Felix Bauer am 1. Mai. Paula Linzer verstarb im 81. Lebensjahr.

ILLMITZ: Das Bruchstück eines großen Knochens wurde bei Grabungsarbeiten in einer Kiesgrube in der Nähe von Illmitz von einem Bagger freigelegt. Eine erste Untersuchung des Knochens an der Biologischen Station Illmitz ergab, daß es sich bei dem Fund um den Oberarmknochen eines Mammuts handelt.

Auf Grund der oberflächennahen Lage stammt das Knochenbruchstück wahrscheinlich aus der letzten Eiszeit vor etwa 20.000 Jahren.

JABING: Gustav Graf erreichte sein 84. Lebensjahr. Paula Ehrenhöfer feierte ihren 50. Geburtstag.

Anna Wild starb in Alter von 76 Jahren.

JENNERSDORF: Seit 53 Jahren wirkt der Arzt, Med. Rat Dr. Ernst Wagner, in seiner Heimatgemeinde Jennersdorf. In erstaunlicher Rüstigkeit feierte er kürzlich seinen 80. Geburtstag und wurde dabei von der Gemeinde Jennersdorf geehrt.

KEMETEN: Am 24. April feierten Geburtstag: Theresia Paul ihren 60., Ignaz Hochwarter seinen 75. und Theresia Halwachs ihren 88., Anna Koller erreichte am 27. April ihr 82. Lebensjahr. Karoline Koch verstarb am 11. April im 75. Lebensjahr.

KLEINHÖFLEIN: Wind und Wetter haben in all den Jahren dem aus Stein und Ziegeln gemauerten Turmhelm der Kleinhöfleiner Kirche besonders zugesetzt. Da eine Restaurierung allein das Problem nicht gelöst hätte, muß der Pyramidenhelm abgetragen und erneuert werden. Die Arbeiten in schwindelnder Höhe - der Turm ist 40 Meter hoch - gestalteten sich bei dem windigen Wetter in der Karwoche besonders schwierig. Der präzisen Arbeit des Kranfahrers kam dabei große Bedeutung zu. Bald schon soll der Westturm, der im 17. Jahrhundert den gotischen Mittelteil abgelöst hat, mit einem betonierten neuen Helm wieder stolz in den Himmel ragen.

KLEINMÜRBISCH: Berta Burits vollendete ihr 80. Lebensjahr.

KOBERSDORF: Franz Kindler starb im 85. Lebensjahr.

KROATISCH GERERSDORF: »Ja« zur Ehe sagten Helene Domnanich und Johannes Klemen.

KUKMIRN: Todesfälle: Nach längerer Krankheit verstarb kürzlich der Altlandwirt Adolf Boandl im 79. Lebensjahr. Eine große Trauergemeinde und der kameradschaftsverein Kukmirn und Zahlung begleiteten den allseits beliebten Verstorbenen auf seinen letzten Weg zum röm.kath. Ortsfriedhof in Kukmirn. Der Musikverein Neusiedl intonierte Trauerweisen.

Im Krankenhaus Fürstenfeld verschied im 75. Lebensjahr der Bauernrentner Julius Schermann. Der Verstorbene fand auf dem evang. Ortsfriedhof seine letzte Ruhestätte. Für die Ortsfeuerwehr Kukmirn sprach OBI. Edmund Unger Abschiedsworte und legte einen Kranz auf sein Grab.

Im Krankenhaus Güssing ist kürzlich die allseits beliebte Rentnerin Gisela Bleier im 81. Lebensjahr verstorben. Unter großer Anteilnahme wurde die Dahingeschiedene auf den röm.kath. Ortsfriedhof Kukmirn zur letzten Ruhe geleitet. Altbgm. Krautsack sprach für den Rentnerbund Abschiedsworte. Der röm.kath. Kirchenchor umrahmte die Trauerfeier mit Liedern.

Der Seniorenbund Kukmirn veranstaltete am 1. Mai ein Grillhendlschnapsen im Gasthaus Otmar Zotter, Kukmirn-Berg.

KITTSEE: Im Alter von 94 Jahren verschied Rosina Huszar.

KLEINWARASDORF: Johanna Binting erreichte das hohe Alter von 95 Jahren.

KROBOTEK: Im Alter von 72 Jahren verstarb Kajan Wind.

KULM: Körperlich und geistig bei guter Gesundheit feierte Anna Csencsits ihren 93. Geburtstag.

LACKENBACH: Elisabeth und Michael Karner begingen am 28. April das 50-jährige Ehejubiläum.

LEBENBRUNN: Der langjährige Mesner der katholischen Kirche Johann Schlögl, der in vielen Funktionen der Gemeinde tätig gewesen ist, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

LIMBACH: Klaudia Kemetter aus Limbach und Manfred Joszt schlossen den Bund der Ehe.

LUISING: Im Zuge der Kirchenrenovierung in Luising hatten die Verantwortlichen auch auf die Wegkapelle am Ortsausgang nicht vergessen. Die Kapelle wurde fachgerecht renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Die Mittel zur Restaurierung hatten Gemeinde und Ortsbewohner aufgebracht.

LUTZMANNBURG: Der zweitälteste Lutzmannsbürger feierte Geburtstag: Am 10. April wurde Karl Toth neunzig Jahre alt (der älteste Ortsbewohner heißt Karl Magedler und zählt 95 Lenze). In die große Schar der Gratulanten reihten sich auch Bürgermeister Robert Magedler.

MARKT ALLHAU: Im Alter von 50 Jahren starb Ernst Zankl.

MATTERSBURG: Katharina Wessely (zuletzt Pielgasse 57 wohnhaft) starb im 89. Lebensjahr.

MÖNCHHOF: Eva Gindl starb im 65. Lebensjahr. Katharina Kirschner ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Im Alter von 66 Jahren ist Otto Hoffmann an den Folgen eines Unfalls gestorben. Theresia Schmuck starb im 91. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Franz Gasper vollendete am 21. April sein 75. Lebensjahr. Rosa Schrammel erreichte ebenfalls am 21. April das hohe Alter von 88 Jahren.

Andreas Stipsits und Anita Garger aus Gaas gaben einander das Jawort.

Genoveva Gasper verstarb im 79. Lebensjahr.

MÖRBISCH AM SEE: Friedrich Sommer beging am 29. April seinen 65. Geburtstag, am 30. April vollendete Leopold Jennel das 55. sowie Elisabeth Schneeberger das 74. Lebensjahr, am 1. Mai wurde Katharina Preisz 73 Jahre, am 2. Mai beging Richard Jäger seinen 55. Geburtstag, und ebenfalls 55 Jahre wurde am 3. Mai Rosina Müllner.

Thomas und Engelberta Laminger feierten am 30. April das Fest der silbernen Hochzeit.

Am 22. April gaben Herbert Halwax und Rosina Schneider einander ihr Jawort.

Elisabeth Tiewald ist im 84. Lebensjahr verstorben.

MÜLLENDORF: Maria und Adolf Sailer feierten den 50. Hochzeitstag.

NEUBERG: Seinen 85. Geburtstag feierte Ladislaus Linzer.

NEUDAUBERG: Aloisia und Josef Baumgartner begingen vor kurzem das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

NEUDÖRFL AN DER LEITHA: Am 25. April wurde Theresia Tschirk 81 Jahre, am 27. April begeh Günther Butcher den 50. Geburtstag, am 28. April Cölestine Horvath den 65., am 30. April erreicht Anna Kovacs das 81. und am 1. Mai Gertrude Hutter das 65. Lebensjahr.

Das Ehepaar Franz und Anna Janitsch feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

NEUFELD: 32 Erwachsene und 8 Kinder beteiligten sich an der Flurreinigungsaktion des Fremdenverkehrsausschusses der Gemeinde Neufeld. 13 Traktoranhänger voll Müll bedeuteten zwar einen traurigen Rekord der Umweltverschmutzung, zeigen aber, mit welchem großen Eifer die Neufelder »Umweltschützer« am Werk waren.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Anna und Rudolf Vollmann feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

NEUSTIFT BEI GÜSSING: Gisela Semler erreichte ihr 84. Lebensjahr. Anna Solderits beging ihren 73. Geburtstag. Johanna Gröller verstarb im 83. Lebensjahr.

NEUSTIFT BEI SCHLAINING: Maria Klein erreichte das hohe Alter von 88 Jahren.

NEUMARKT IM TAUCHENTAL: Werner Orscheck und Annemarie Morth schlossen den Bund der Ehe.

OBERNDORF: Margarethe und Rudolf Lorenz wurde ein Sohn geboren; er wird Roman getauft. Edith Lorenz und Herbert Krammer aus Ollersdorf schlossen den Bund der Ehe.

OBERKOHLESTÄTTEN: Theresia Kappel verstarb im 89. Lebensjahr.

OBERWART: Alexander Benkö, Fleischnhauermeister in Ruhe, starb im Alter von 64 Jahren. Karoline und Adolf Tausz feierten den 50. Hochzeitstag.

OLBENDORF: Gisela Trobits starb im 90. Lebensjahr. Johanna Sodl starb im Alter von 81 Jahren. Ludmilla Pallisch verschied 78-jährig. Ihr 5-jähriges Ehejubiläum feierten Magdalena und Karl Pallisch.

OSLIP: Angelika Tury und DDr. Konrad Simon schlossen den Bund der Ehe.

PAMA: Katharina Szikonya starb im 73. Lebensjahr. Im Alter von zwei Jahren ist Reinhard Werdenich gestorben.

PAMHAGEN: Michael Egger ist im Alter von 85 Jahren gestorben. 74-jährig starb Franz Krammer. Im 82. Lebensjahr ist Anna Andert gestorben.

Der Gründer der Winzergenossenschaft Pamhagen, der Weinbauer Franz Geldmann feierte seinen 80. Geburtstag.

PÖTTSCHING: Helga Döller und Gerhard Schauer sowie Bettina Schneeberger und Rudolf Fabiankovits treten vor den Traualtar.

PUNITZ: Im Alter von 80 Jahren ist Maria Marakovics gestorben.

PURBACH: Im 47. Lebensjahr ist Waltraud Höllisch gestorben.

REDLSCHLAG: Theresia Ulreich vollendete ihr 80. Lebensjahr.

REHGRABEN: Nach langer, schwerer Krankheit ist Kammerrat Richard Schabhüttl aus Rehgraben zwei Tage nach seinem 63. Geburtstag gestorben. Zeit seines Lebens war Schabhüttl mit Leib und Seele Bauer. Er hat aber auch viele öffentliche Funktionen ausgeübt. So war er von 1958 bis 1971 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde, ab 1968 bekleidete er die Funktion eines Kammerrates der burgenländischen Landwirtschaftskammer.

Franz Zloklikovits starb im 74. Lebensjahr.

REINERSDORF: Den 80. Geburtstag geging vor kurzem Rudolf Grohotolsky.

ROHR: Hedwig Brunner erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

RUDERSDORF: Die Oberwarter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft wird 7 Reihenhäuser und einen Wohnblock errichten.

RUST AM SEE: Gästeservice: Rust ist die erste Gemeinde des Burgenlands, die mit einer elektronisch gesteuerten Gästeinformationsanlage ausgestattet wird. Diese soll rund um die Uhr Betriebe mit freien Betten anzeigen. Mit Hilfe eines integrierten Reservierungstelefon kann der Gast ohne Münzeinwurf mit dem ausgewählten Betrieb Kontakt aufnehmen.

SIEGGRABEN: Im April feierten Erich Schuch den 50. und Dominikus Werfring den 75. Geburtstag.

Wolfgang Wukowitz und Petra Kurz haben den Bund der Ehe geschlossen.

SULZ: Anna Keglovits vollendete ihr 75. Lebensjahr. Ferdinand Poandl beging seinen 65. Geburtstag.

Mag. Manfred Jandrisevits feierte an der Wirtschaftsuniversität Wien die Promotion zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Karoline Dujmovits, die Witwe nach Martin Dujmovits (Hausname Waldhüter), der nach dem Krieg Bürgermeister von Sulz gewesen ist, ist kürzlich 80 Jahre alt geworden.

SCHÜTZEN/GEIRGE: Geistlicher Rat Sebastian Kroyler ist im 73. Lebensjahr gestorben.

St.GEORGEN: Magdalena Graf ist gestorben.

St. MARGARETHEN: Vor den Traualtar traten Rosina Schneider und Herbert Halwax aus Mörbisch sowie Irene Viohl und Konrad Tschek aus Eisenstadt.

69-jährig starb Theresia Payer.

ST.MICHAEL: Den 85. Geburtstag beging Franziska Cseri.

STADTSCHLAINING: Vor kurzem wurde die Ortsdurchfahrt im Bereich der Burg fertiggestellt. Im Zuge dieses Ausbaues konnten 30 zusätzliche Parkplätze fertiggestellt werden.

STEGERSBACH: Mit dem feierlichen Spatenstich für die »Siedlungsanlage Stegersbach« ging am 8. April für die südburgenländische Marktgemeinde ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Der Neubau einer Wohnhausanlage mit 53 Wohnungen. Neben den vielen Ehrengästen konnte Bürgermeister Walter Fabics auch viele Ortsbewohner und die Musikkapelle begrüßen.

Die Witwe nach dem langjährigen Tierarzt in Stegersbach, Frau Franziska Scheuhammer, ist zu Jahresbeginn gestorben. Ihre Tochter, Fritzi Barker, lebt in Albany, im Bundesstaat New York. Die Witwe nach dem bekannten Kaufmann, Komm. Rat Rudolf Röhrich, Frau Hedwig Röhrich, ist im Alter von 96 Jahren gestorben.

STEINBRUNN: 20 Tanzpaare und 17 Volkstanzmusikanten hatten sich zum Frühlingsseminar 1988, zu dem der Landesverband Burgenländischer Volkstanz- und Volksmusikgruppen ins Jugendgästehaus Steinbrunn eingeladen hatte, eingefunden.

STÖTTERA: Maria Thar beging ihren 55. Geburtstag, und Maria Kruisz erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

Maria Neuberger ist im 80. Lebensjahr verstorben.

TRAUSDORF: Im April feierten Maria und Felix Pintarich den 25. Hochzeitstag. Das 25-jährige Ehejubiläum gegingen Maria und Wilhelm Machtinger.

Agnes Szalay, die »Hochzeitsköchin«, beging ihren 90. Geburtstag. Vor kurzem feierte auch Maria Grillenberger Geburtstag - sie wurde achtzig Jahre alt.

UNTERSCHÜTZEN: Goldene Hochzeit feierten Wilhelmine und Johann Kirnbauer.

URBERSDORF: In Urbersdorf wird derzeit von der Freiwilligen Feuerwehr ein neues Rüsthaus gebaut.

WALBERSDORF: Im 85. Lebensjahr verschied Anna Bader.

WALLERN: Ihren »Neunziger« feierte kürzlich Anna Thullner. Bürgermeister Johann Müllner stellte sich bei der Jubilarin als Gratulant der Gemeinde ein.

WELTEN: Es fehlt nur noch ein Jahr und dann kann Karoline Poglitsch ihren 100. Geburtstag feiern.

WIESEN: Anna Habeler beging den 85. Geburtstag.

WIESFLECK: Karoline und Tobias Kaipel begingen das 60-jährige Hochzeitsjubiläum.

WULKAPRODERSDORF: Im Mai feierten Maria und Johann Pavicsits sowie Rosina und Walter Skarits den 25. Hochzeitstag.

Andreas Paller starb im 76. Lebensjahr. Der beliebte Bürgermeister, Dipl. Ing. Hermann Fister, Direktor des Wasserverbandes nördliches Burgenland, ist 50 Jahre alt geworden.

ZURNDORF: Die Gemeindebücherei wurde mit zahlreichen Neuerscheinungen ausgestattet. Somit stehen der Ortsbevölkerung nunmehr 1.300 Bücher zur Verfügung.

FÜRSTENFELD: Unzähligen Schülern, die das Gymnasium in Fürstenfeld besuchten, ist er in eindrucksvoller Erinnerung geblieben: der Zeichenprofessor Hans Fronius, der von Fürstenfeld ausgehend sich zu einer der größten Künstlerpersönlichkeiten Österreichs entwickelt hat. Nun ist Prof. Hans Foniuss im Alter von 84 Jahren gestorben.

SEINERZEIT

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren

Die Auswanderer aus Reinersdorf, die in Winnipeg und Toronto leben, haben ihrer Heimatkirche ein schönes Ostergeschenk in Form eines Teppichs gekauft.

Maria Perschy, die Tochter des früheren Landesrates Ludwig Perschy, hat ihre ersten großen Erfolge als junge Filmschauspielerin.

vor 20 Jahren

Johann Gober, der lange Zeit in den USA gelebt hat, ist zurückgewandert und hat in seiner Heimatgemeinde, Deutsch Ehrendorf, eine schöne Gaststätte eröffnet.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Josef Klaus begab sich in Begleitung von Außenminister Dr. Waldheim zu einem offiziellen Staatsbesuch in die USA und wurde unter anderem auch von Joe Baumann im Namen der Burgenländischen Gemeinschaft begrüßt.

vor 10 Jahren

Dr. Thomas Nowotny wurde zum neuen Generalkonsul in New York ernannt.

Einer von den treuesten Gründungsmitgliedern und Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft, Stephan Szabara, der in seiner Jugend viele Jahre in Amerika verbracht hat, ist im Alter von 91 Jahren in St. Kathrein gestorben.

15 Wörter burgenländisch

amasist: umsonst, vergeblich

derkemman: erschrocken

Fischgal: ein Wort, das aus dem Ungarischen stammt und für Rechtsanwalt (Advokat) verwendet wurde

gaach: schnell, plötzlich

hidvanig: schlecht, grausig

hussn: anstiften, schürren zu meist einer schlechten Tat

Klumpat: unnützes Zeug

Kraxn: Buckelkorb

poaszn: anstiften

roglig: locker, nicht fest

»se«: Lockruf, um einem Tier (Kuh, Schwein) Futter zu geben

sindli: traurig

söhmas: seinerzeit

Sechta: Sieb, Melkgefäß

Ziweibeb: Rosinen, getrocknete Weintrauben

KURZ GESAGT

63 Prozent der 138 burgenländischen Gemeinden sind schwer verschuldet. Manche Orte müssen fast die gesamten Einnahmen für Kreditrückzahlungen verwenden. Einige Ursachen für die Verschuldung: Kanalbau, Wasserversorgung, Sozialhilfe.

Laut einer Prognose des Österreichischen Statistischen Zentralamtes wird die Bevölkerung des Burgenlandes bis zum Jahre 2030 um ein Viertel abnehmen.

Der erste Storch landete heuer am 17. März in Illmitz, Bezirk Neusiedl.

Im Burgenland gibt es derzeit 505 Quadratkilometer Naturschutzgebiet; das sind 13 Prozent der Fläche des ganzen Bundeslandes.

Um 10 Prozent mehr Nächtigungen gab es im Burgenland im Winterfremdenverkehr von November bis Feber. Damit liegt das Burgenland an zweiter Stelle von Österreich hinter Wien mit einer Steigerung von über 11 Prozent. Österreichweit stiegen die Nächtigungszahlen nur um 0,9 Prozent.

Nun hat auch das Burgenland seine eigene Fluglinie - »die Punitz Flugbetrieb Gesellschaft« mit Sitz in Punitz im Bezirk Güssing. Die Firma hat seit kurzem die Konzession als Bedarfsflugunternehmen und besitzt 3 Cessna, mit denen Flüge ins Ausland und natürlich auch im Inland durchgeführt werden.

Für viele Gemeinden in unserem Bundesland ist der »Markt«, wo bei einem Stand im Freien vor allem Bekleidung, Geschirr und Spielzeug verkauft werden, nicht wegzudenken. Nur mehr 200 Marktfahrer gibt es im Burgenland. Vor 20 Jahren gab es davon noch ungefähr 500.

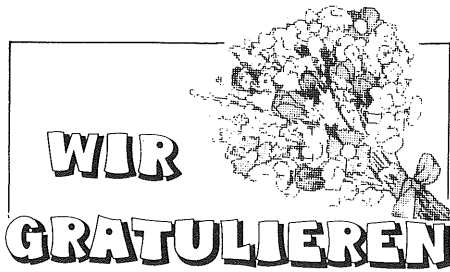
Das Waldsterben nimmt auch im Burgenland bereits kritische Formen an. Nach Wien und Vorarlberg hat das Burgenland die drittgrößten Waldschädigungen Österreichs. Am größten sind die Schädigungen an der Grenze zu Ungarn, was auf Schadstoffe aus dem Nachbarland schließen läßt.

Seit mehr als 15 Jahren hat die österreichische Bundesregierung jedem jungen Ehepaar bei seiner Vermählung einen Betrag von S 15.000,— als Geschenk des Staates ausbezahlt. Nun, im letzten Jahr, hat die Regierung angekündigt, daß sie aus Gründen der Sparbarkeit im Jahre 1988 diese Heiratsbeihilfe nicht mehr auszahlen wird. Diese Ankündigung hatte zur Folge, daß im November und Dezember viele junge Paare vor das Standesamt getreten sind, um so in den Genuß dieses Betrages zu kommen. Als Folge davon gibt es in Österreich seit Neujahr kaum noch Hochzeiten.

Franz Lutterschmidt

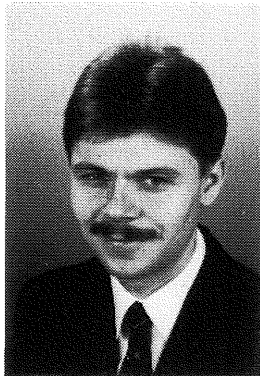


Eines der Gründungsmitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, Insp. Franz Lutterschmidt, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war in Deutsch Kaltenbrunn geboren, trat nach dem Krieg seinen Dienst als Gendarm an und hat sich Zeit seines Lebens dem Journalismus zugezogen gefühlt. Er war Mitarbeiter zahlreicher Zeitungen und dafür bekannt und begehrt, da es ihm stets gelang, interessante Dinge aufzuzeigen und darüber zu berichten, was andere gar nicht sahen. So war er auch Mitarbeiter großer deutscher Zeitschriften und hat auch in der »Burgenländischen Gemeinschaft« öfter berichtet. Er ist in Ausübung seines Dienstes frühzeitig erkrankt und hat die letzten Jahre schwer leidend verbracht. Sein Geist und seine Arbeitsfreude blieben ungebrochen. Um ihn trauern seine Gattin Rosa, die ihn stets in seiner Arbeit unterstützt hatte und seine Tochter Rosalinde.



Der Landeshauptmann vom Burgenland, **Hans Sipötz**, wurde in den Vorstand des Auslands-österreichischerwerkes berufen, wo auch Präsident Dujmovits tätig ist.

Mag. Hans Tesch, Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft für Wirtschaftsfragen in unserer Zeitung, ist nun der Nachfolger von Prof. Robert Heger, Chef des Aktuellen Östertes im Landesstudio Burgenland des Österreichischen Rundfunks, geworden. Eine verantwortungsvolle Position, die einem 32-jährigen Mann selten noch zuteil geworden ist. Wir gratulieren Mag. Tesch und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit im Radio und für unser Land.



Alfred Tanczos ist 23 Jahre alt und wurde als Sohn von Eduard und Theresia (geb. Rielich) Tanczos in Rehgraben im Südburgenland geboren. Er entstammt einer Familie, deren Geschichte seit drei Generationen von Auswanderung in die USA und teils gelungener, teils versuchter Rückwanderung in das Burgenland geprägt ist.

Nach der Reifeprüfung am Gymnasium Güssing begann Alfred Tanczos ein Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz, welches er am 16. März 1988 mit der Sponsion zum Magister iuris abschloß. Zur Zeit absolviert er die Praxis bei Gericht und arbeitet an einer Dissertation. Herzlichen Glückwunsch dem jungen Magister!

Seltene Treue

Es kommt ganz selten vor, daß ein Lehrer seine Dienstzeit vom ersten bis zum letzten Jahr in einer einzigen Schule verbringt. Noch seltener kommt es vor, daß dies zwei an der selben Schule sind, und einmalig ist es wohl, wenn die Dienstzeit beider Lehrer zeitlich zusammenfällt, sodaß sie am gleichen Tag in Pension gehen. - So geschehen in Olbendorf: Die Volksschullehrerin Maria Pomper und der Volksschullehrer Franz Piesecker haben während ihres Berufslebens nur in Olbendorf gewirkt, und das mehr als 40 Jahre und sie sind vor wenigen Wochen - am gleichen Tag - und herzlich bedankt von Schule, Eltern und der Bevölkerung in Pension gegangen.

Wichtige Adressen in den USA

Chicago: Generalkonsulat, 400 N. Michigan Avenue, Chicago/III.60611

Denver: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. First Interstate Tower South, Suite 2300, 621 Seventh Street, Denver, Co 80293 — Tel. (303) 2929000 (Amt), (303) 5260253, 5260263 (Residenz) — Telex 450711.

Konsularbezirk: Colorado, Wyoming.
Wegher Arnold C Dr d Univ Colorado, Hon-Konsul.

Detroit: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. 300 East Lang Lake Road, Suite 390, Bloomfield Hills MI 48013 — Tel. (313) 6451444 (Amt), (313) 8559130 (Residenz).

Konsularbezirk: Michigan.
Schwarz Aloys Dr d Univ Michigan, Hon-Konsul.

Honolulu: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. 5388 Poola Street, Honolulu, Hawaii 96821 — TelAdr Austroko — Tel. (808) 9238585, 3731234 — Telex 7430420.

Konsularbezirk: Hawaii.
Strasser Johann, HonGenKonsul ad personam.

Houston: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. 4800 San Feilipe, Suite 450, Houston, Texas 77056, TelAdr Austroko — Tel. (713)6232233(Amt), (713) 4677151 (Residenz) Telex 765544.

Konsularbezirk: Arkansas, Oklahoma, Texas

Los Angeles: Generalkonsulat. 3440 Wilshire Boulevard, Suite 910, Los Angeles, California 90010 — TelAdr Austroko — Tel. (213) 380-7550 (Amt), (213) 395-0649 (Residenz) — Telex 677080.

Konsularbezirk: Alaska, Arizona, California, Colorado, Hawaii, Idaho, Montana, Nevada, New Mexico, Oregon, Utah, Washington, Wyoming, Pazifische Inseln (unter Vw. d. Vereinigten Staaten).

Miami: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Suite 200, Republic Building, 145NW 17th Avenue, Miami, Florida 33125 — TelAdr Austroko — Tel. (305) 3251561 (Amt), (305) 8852236 (Residenz).

Konsularbezirk: Florida.

New Orleans: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis, 755 Magazine Street, New Orleans, Louisiana 70130 — TelAdr Austroko — Tel. (504) 581-5141 — Telex 58-4358.

Konsularbezirk: Louisiana und Mississippi.

New York: Generalkonsulat. 31 East, 69th Street, New York, N Y 10021 — TelAdr Austroko — Tel. (212) 737-6400 bis 04 (Serie) (Amt),(212) 535-5544 (Residenz) — Telex 147285.

Konsularbezirk: Connecticut, Maine, Massachusetts, New Hampshire, New Jersey, New York, Pennsylvania, Rhode Island, Vermont, Bermudas.

New York, Informationsdienst: Tel. (212) 2881727 — TelAdr.Austroinf.

New York: Kulturinstitut. Austrian Institute, Austrian Consulate General, Cultural Affairs Section, 11 East 52nd Street, New York, N Y 10022 — TelAdr. Austrocult — Tel. (212) 7595165 (Amt), (212) 4729196 (Residenz) — Telex 177142.

Newark: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. 711 Barksdale Road, Newark, DE 19714 — PostAdr.P O Box 8037 Newark, DE 19714 — TelAdr. Austroko — Tel. (302) 3661608 (Amt), 6580808 (Residenz).

Konsularbezirk: Delaware.

Philadelphia: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis, 3 Parkway, 20th floor, Philadelphia, Pa 19102 — TelAdr. ROMOCK — Tel. (215) 563-0650 (Amt), (215) 985-9346 (Residenz) — Telex 7106700472.

Konsularbezirk: Pennsylvania.

Saint Paul: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis, 2400 Kasota Avenue, Saint Paul, Minnesota 55108 — Tel. (612) 6473614 (Amt), (612) 698-7112 (Residenz) — Telex 297005.

Konsularbezirk: Minnesota.

San Francisco: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis, 256 Sutter Street, 6th floor, San Francisco, California 94 108 — TelAdr. Austroko — Tel. (415) 986-4040 — Telex 470483.

Konsularbezirk: Nord-Kalifornien und Nord-Nevada.

Seattle: Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis, 4131 11th NE Penthouse 1, Seattle, Washington 98105 — TelAdr. Austroko — Tel. (206) 6333606 (Amt), (206) 3247584 (Residenz).

Konsularbezirk: Washington, Oregon, Idaho, Montana.

Change of Adress Announcement to Burgenländische Gemeinschaft, A-7540 Güssing

Please change my mailing address, effective Day Month Year

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

SPORT

TISCHTENNIS

Ein großer Erfolg im Tischtennis gelang Hornstein im Bezirk Eisenstadt. Nach guten Leistungen wurde der Meistertitel in der Staatsliga B, der zweithöchsten Spielklasse Österreichs, errungen und damit als erster burgenländischer Verein der Aufstieg in die A Liga geschafft. Bemerkenswert an dieser Sensation ist, daß Hornstein noch vor einem Jahr in der Landesliga spielte und nun der Durchmarsch in Österreichs höchste Spielklasse gelang.

Dieses Wunder von Hornstein ermöglichen in erster Linie die Brüder Werner und Harald Schlager, die unter die besten 20 Spieler in Österreich einzureihen sind. Um den Verbleib unter den besten Klubs der höchsten Klasse ist man recht zusehrend. Man denkt sogar an die Verpflichtung eines ausländischen Spielers, der die Schlagkraft des Teams noch weiter heben soll.

Mit einer dreitägigen Großveranstaltung werden zu Pfingsten Meistertitel und Aufstieg entsprechend gefeiert.

FUSSBALL

Neue Wege im Nachwuchsfußball geht man in Oberschützen im Bezirk Oberwart, wo in Zusammenarbeit mit dem burgenländischen Fußballverband und den Schulbehörden ab dem kommenden Schuljahr ein neues Modell für Fußballtalente gestartet wird.

Schüler, die das Gymnasium oder die Hauptschule in Oberschützen besuchen, werden bei diesem Modellversuch sportlich und schulisch betreut. Sogar Talente aus der Umgebung werden aufgenommen und der Schulbesuch im Ort ist nicht Voraussetzung. Staatlich geprüfte Trainer sorgen für die fußballerische Ausbildung, Lehrer für die schulische Weiterentwicklung. Die Knaben bleiben dabei Spieler ihrer Stammvereine und können jedes Wochenende die Meisterschaftsspiele ihrer Klubs bestreiten.

VOLLEYBALL

Auch heuer waren die Volleyballer von Jennersdorf wieder sehr erfolgreich. Die Damen holten sich den Meistertitel der Landesliga mit dem Punktemaximum vor Wiesen und Oberwart.

Bei der Volleyball-Schülerliga der Mädchen heißt der Landesmeister ebenfalls Jennersdorf.

Denk an Deinen
Mitgliedsbeitrag

Zum zehntenmal in der Heimat

Angela Hier ist im Jahre 1961 von Stegersbach nach Philadelphia ausgewandert und besuchte ihre Heimat nun zum zehntenmal. Anlässlich dieses Jubiläumsbesuches wurde ihr vom Bürgermeister Walter Fabics und dem Präsidenten, der Burgenländischen Gemeinschaft, Dr. Walter Dujmovits ein Blumenstrauß überreicht.



Rüstige Jubilarin

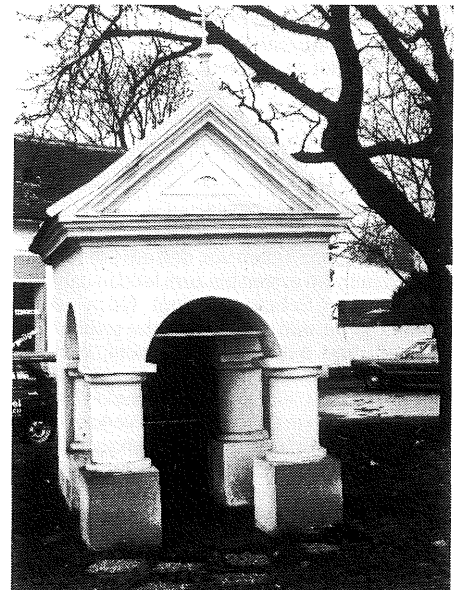


Frau Theresia Garger aus Strem feierte am Ostersonntag in sehr guter körperlicher Frische ihren 85. Geburtstag.

Im Auftrag ihrer Kinder, Familie Neubauer, aus New York konnte die Burgenländische Gemeinschaft der rüstigen Jubilarin einen Geschenkkorb überreichen und die herzlichsten Glückwünsche überbringen. Die Burgenländische Gemeinschaft schließt sich den Glückwünschen ebenso herzlich an.

Renovierte Kapelle in St. Michael

Die Marienkapelle wurde fachgerecht renoviert. Die Kosten von über S 20.000,— hat der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein aufgebracht. Laut Chronik wurde die Kapelle im Jahre 1853 in der Gasse gegen Steinamanger zu erbaut, und zwar an Stelle einer Statue mit einem hölzernen Marienbild.



Die Großgemeinde Strem

Seit 1971 gehören zur Großgemeinde Strem die Orte Moschendorf, Steinfurt, Deutsch Ehrendorf und Sumetendorf. Der wirtschaftliche und kulturelle Aufschwung dieser Gemeinde ist nicht zu übersehen. Seit mehr als 20 Jahren ist Stefan Behm Bürgermeister dieser Gemeinde.

Jahrelang war es das oberste Ziel, das gesamte Gemeindegebiet mit Güterwegen zu erschließen. Heute hat die Gemeinde 126 km Güterwege, und alle Felder, Wiesen und Wälder können mit den Landmaschinen und auch mit Straßenfahrzeugen jederzeit erreicht werden. Mit dem Wegebau und mit der guten Instandhaltung der Wassergräben wurden von der Gemeinde die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen geschaffen.

Als Güterweg wurde auch die »Pinkataler Weinstraße« gebaut, die heute den Tagesausflug zu den Buschenschenken im Pinkatal bringt. Der Weinbau u. die Buschenschenken bringen gute Einkommensmöglichkeiten für das Grenzgebiet des Südburgenlandes.

Am Beginn der Pinkataler Weinstraße lädt das Weinmuseum Moschendorf zum Besuch ein. Dieses Weinmuseum hat die besondere Liebe des Bürgermeisters Behm gefunden. Seine freien Stunden verbringt er dort, erklärt den Fremden, wo die Gebäude herkommen, wie die Werkzeuge verwendet wurden, was die Geräte darstellen und vieles andere mehr. Im Jahr 1987 wurden mehr als 6500 Besucher gezählt.

Die Verschönerung der Orte war ein weite-



res wesentliches Anliegen. Die Dorfanger in den zur Gemeinde gehörenden Orten wurden planiert und werden gepflegt. An Blumenschmuckwettbewerben wurde und wird teilgenommen - 1974 war Moschendorf der Ort mit dem schönsten Blumenschmuck im Burgenland. Parkanlagen wurden geschaffen und das Ortsbild verschönert, wo immer es möglich war. So wurde auch in allen Ortsteilen eine Straßenbeleuchtung geschaffen.

Im letzten Jahr wurde die Ortsdurchfahrt von Strem neu gebaut. Dadurch kann das Ortsbild nun sein abschließendes, schön gepflegtes Aussehen erhalten. Es war auch notwendig, einen Abwasserkanal in Strem zu verlegen, sodaß das Abwasser in der Kläranlage bei Hagendorf gereinigt wird und nicht weiterhin den Strembach

verunreinigt. In Moschendorf wurde die Kanalisation mit einer Kläranlage schon anfangs der Siebzigerjahre errichtet.

Die große Bautätigkeit von Seiten der Gemeinde ist besonders hervorzuheben. So wurden 3 Aufbahrungshallen, 4 Feuerwehrhäuser, die Volksschule und das Gemeindeamt in Strem in den letzten 20 Jahren neu errichtet. Auch wurden die Kirchen in allen Ortsteilen renoviert.

Die letzten Jahrzehnte in der Großgemeinde Strem zeichnen sich durch besondere Harmonie aus. Die Vereine werden unterstützt, und die Aufbauleistungen waren nur möglich, weil der Geist der Zusammenarbeit zwischen den Ortsteilen stets trotz aller gegensätzlichen Interessen gepflegt wurde.

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART

Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,

Herrengasse 20

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, (neben der Ersten), Telefon 03322/2598, Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:



Wien-New York-retour

mit TAROM bis 14.5. öS 7.200,—
ab 15.5. öS 7.550,—

Abflüge jeden Montag und
Mittwoch offener Rückflug
innerhalb eines Jahres möglich

mit Royal Jordanian bis 14.6. öS 9.150,—
tägl. außer Dienstag ab 15.6. öS 9.990,—
max. Aufenthalt 90 Tage,
bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr

mit Panam bis 14.6. öS 9.100,—
ab 15.6. öS 9.650,—

Abflug Montag, Mittwoch,
Samstag u. Sonntag

mit British Airways
über London bis 14.6. öS 8.700,—
ab 15.6. öS 9.900,—

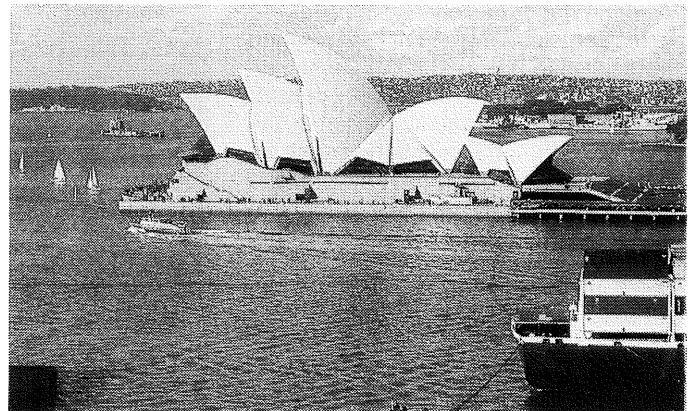
mit Lufthansa täglich
über Frankfurt bis 14.6. öS 10.340,—
ab 15.6. öS 13.100,—

Wien-Chicago-retour

mit Royal Jordanian bis 14.6. öS 10.980,—
ab 15.6. öS 11.850,—

BEA über London bis 14.6. öS 10.250,—
ab 15.6. öS 12.060,—

Lufthansa über Frankfurt
bis 14.6. öS 12.250,—
ab 15.6. öS 14.970,—



Wien - Sydney - retour

mit Lauda Air
(flight only - ohne Umstieg) öS 18.360,—

Türkei

Kusadasi
1 Woche Halbpension öS 5.990,—

Bali

8 Tage öS 18.750,—

Große Fernost-Rundreise

17 Tage, Bangkok-Hongkong-Bali-Singapur öS 28.960,—

Städteflüge

LONDON ab öS 3.380,—
PARIS ab öS 4.170,—
AMSTERDAM ab öS 5.470,—

Wien-Los Angeles/ San Francisco-retour

mit Royal Jordanian bis 14.6. öS 11.850,—
nach Los Angeles ab 15.6. öS 12.650,—

British Airways über London bis 14.6. öS 11.550,—
ab 15.6. öS 12.950,—

mit Lufthansa über Frankfurt bis 14.6. öS 13.620,—
ab 15.6. öS 16.120,—

Wien-Miami-retour

mit British Airways ab Wien über London bis 14.6. öS 10.300,—
ab 15.6. öS 11.590,—

mit Royal Jordanian öS 10.400,—

Wien-Toronto/Montreal-retour

über Frankfurt oder Amsterdam bis 31.5. öS 9.460,—
ab 1.-14.6. öS 10.350,—
ab 15.6. öS 11.770,—

Wien-Vancouver-retour

Wien via Amsterdam bis 14.6. öS 12.600,—
ab 15.6. öS 14.100,—

Preise vorbehaltlich Tarifänderungen

Kinderermäßigung und weitere günstige Möglichkeiten -
bitte anfragen!

**Für alle Reisen gilt: Buchen Sie rechtzeitig, denn
sonst sind die besten Plätze weg!**

Mit Reisen nach Amerika haben wir uns einen Namen
gemacht, Sie können aber auch jedes andere Urlaubsan-
gebot wie z. B. mit **TOUROPA, KUONI, ITAS, LAUDA
TOURS, MERIDIAN, PAÇO LEONE, NECKERMANN,
PEGASUS** usw. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen
Sie uns

Burgenländische Gemeinschaft
Güssing, Hauptplatz 7
Telefon 03322/2598

geöffnet MONTAG bis FREITAG
durchgehend von 8.00 - 16.00 Uhr